



**THEMA SPEZIAL  
PUTZE UNTER FLIESEN  
IM INNENBEREICH**



## **PUTZE UNTER FLIESEN**

**DIESE BROSCHÜRE GIBT HINWEISE ÜBER  
PUTZE UNTER FLIESEN IM INNENBEREICH  
UND DIE IN DIESEM ZUSAMMENHANG  
WICHTIGEN UND ZU BEACHTENDEN  
PUNKTE.**



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort.....	4
2	Technische Regelwerke.....	4
3	Feuchte-Beanspruchungsklassen .....	5
4	Einsetzbare Verbundabdichtungen .....	6
5	Einsetzbare Putzmaterialien in Abhängigkeit von Fliesenformat, Flächengewicht und Abdichtungen .....	7
6	Gipsputze unter Fliesen .....	8
7	Anforderungen an den Putzgrund.....	9
8	Auswahl von Putzprofilen .....	10
9	Putzausführung .....	11
10	Belegreife von Putzen .....	11

## 1 VORWORT

Diese Broschüre beschreibt die Eignung von Putzen zur Herstellung von Untergründen, die für das nachfolgende Ansetzen und Verlegen von Fliesen, Platten und Mosaik vorgesehen sind, ausschließlich im Dünnbettverfahren. Die Ausführungen sind nur für Wände im Innenbereich anwendbar.

Die Herstellerangaben der im konkreten Fall vorgesehenen Dünnbettmörtel und Verbundabdichtungen sind unbedingt zu beachten. Die Empfehlungen in dieser Broschüre entbinden niemand von der Verantwortung für das eigene Handeln. Im Zweifelsfall sind entsprechende Untergrundprüfungen vorzunehmen und/oder Musterflächen anzulegen.

## 2 TECHNISCHE REGELWERKE

Für den Themenbereich „Putze unter Fliesen“ sind folgende Regelwerke und Merkblätter zu berücksichtigen:

<b>IWM-Fachinformation</b>
„Eignung von Leichtputzen als Ansetz- und Verlegefläche für Wandbeläge mit und ohne Verbundabdichtung“; 2008-07
<b>IWM-Merkblatt</b>
„Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“; 2014-11
<b>IGB-Informationsdienst</b>
IGB-Info Nr. 3 „Gipsputz und Fliesen“; 2012-02
<b>ZDB-Merkblatt</b>
„Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“; 2012-08
<b>Europrofiles</b>
„Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Außen- und Innenbereich“; 2016-01
<b>SPV-Merkblatt</b>
„Verlegung von großformatigen Keramikplatten im Innenbereich“; 2014-02
<b>BEB-Merkblatt</b>
„Hinweise zur Planung und Verlegung großformatiger, keramischer Fliesen und Platten, Beton, Natur- und Kunstwerkstein auf Zementestrichen im Innenbereich“; 2014-03

Normen	
DIN 18157	„Ausführung keramischer Bekleidung im Dünnbettverfahren“; 1979-07
DIN 18352	VOB „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Fliesen- und Plattenarbeiten“; 2016-09
DIN EN 998-1	„Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau – Teil 1: Putzmörtel“; 2010-12
DIN EN 12004	„Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätsbewertung, Klassifizierung und Bezeichnung“; 2014-02
DIN EN 13279-1	„Gipsbinder und Gips-Trockenmörtel – Teil 1: Begriffe und Anforderungen“; 2008-11
SIA 242	„Verputz- und Gipserarbeiten“; 2012

### TIPP

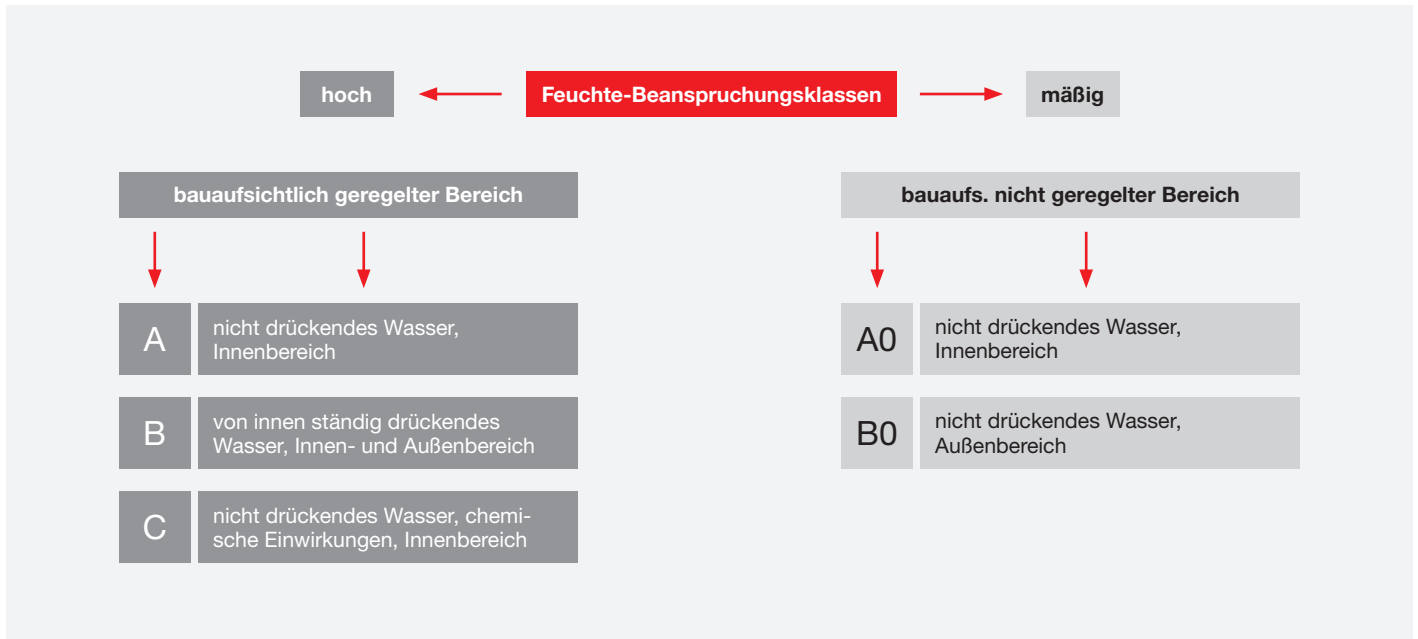
Weitere Informationen finden Sie in unseren quick-mix-Broschüren „Fliesen- und Plattensysteme > Grundlagen und Planung“ und „Fliesen- und Plattensysteme > Verarbeitung und Ausführung“.



### 3 FEUCHTE-BEANSPRUCHUNGSKLASSEN

Die grundlegende Unterteilung der Feuchte-Beanspruchungsklassen erfolgt in „hoch“, d. h. in einen bauaufsichtlich geregelten Bereich, und in „mäßig“, d. h. in einen bauaufsichtlich nicht geregelten Bereich.

#### Überblick über die Feuchte-Beanspruchungsklassen



Der **bauaufsichtlich geregelte Bereich** wird in folgende Klassen unterteilt:

#### A – nicht drückendes Wasser im Innenbereich

Sehr häufige oder lang anhaltende Einwirkung von Brauch- oder Reinigungswasser, z. B. Duschanlagen, Umgänge von Schwimmbecken

#### B – von innen ständig drückendes Wasser (Innen- und Außenbereich)

Durch Druckwasser beanspruchte Flächen von Behältern, z. B. Schwimmbecken

#### C – nicht drückendes Wasser mit chemischen Einwirkungen im Innenbereich

Sehr häufige oder lang anhaltende Einwirkung von Brauch- oder Reinigungswasser mit begrenzter chemischer Beanspruchung, z. B. gewerbliche Küchen, Wäschereien

Der **bauaufsichtlich nicht geregelte Bereich** wird in folgende Klassen unterteilt:

#### A0 – nicht drückendes Wasser im Innenbereich

Nicht sehr häufige Einwirkung von Brauch- oder Reinigungswasser, z. B. häusliche Bäder und Hotel-Badezimmer

#### B0 – nicht drückendes Wasser im Außenbereich

Flächen im Außenbereich mit nicht drückender Wasserbelastung, z. B. Balkone und Terrassen

## 4 EINSETZBARE VERBUNDABDICHTUNGEN

Für Verbundabdichtungen können Abdichtungsstoffe auf Basis von Dispersionen (D), Kunststoff-Zement-Mörtel-Kombinationen (M) und Reaktionsharzen (R) verwendet werden. Die Auswahl des Materialtyps richtet sich nach der Feuchte-Beanspruchungsklasse:

Beanspruchungsklasse	Geeignete Abdichtungsstoffe
A und A0	D, M, R
B und B0	M, R
C	R

Einsetzbare Materialien sind z. B.	
SCHWENK Rollabdichtung DF-Flex (mit Dichtbändern)	A, A0
SCHWENK Dichtschlämme DS 1K Flex	A, A0, B, B0
Dichtbahn	A, A0, B0, C
quick-mix FDF Flexible Dichtfolie	A, A0
quick-mix Flexible Dichtschlämmen FDS 1K, FDS 2K	A, A0, B, B0
quick-mix EHA Reaktionsharzabdichtung	A, B, C



## 5 EINSETZBARE PUTZMATERIALIEN IN ABHÄNGIGKEIT VON FLIESEN-FORMAT, FLÄCHENGEWICHT UND ABDICHTUNGEN

Als Putzmaterialien sind Kalk-, Kalkzement- und Zementputze nach DIN EN 998-1 und gipshaltige Putze nach DIN EN 13279-1 einsetzbar. Die konkrete Auswahl ist hauptsächlich von der Feuchte-Beanspruchungsklasse, von der Wahl der Verbundabdichtung sowie vom Flächengewicht der Bekleidung abhängig.

Das Format der Fliesen bzw. Platten spielt (mit Ausnahme extremer Formate und Gewichte) eine eher untergeordnete Rolle, vielmehr ist das Flächengewicht der Bekleidung (Fliesen/Platten inkl. Kleber) maßgebend. Jedoch besteht eine starke Korrelation zwischen Fliesengröße und Gewicht: Je größer das Fliesenformat ist, desto größer ist auch das Gewicht. Und je schwerer und größer die Fliesen sind, desto fester sollte der Putz (z. B. Festigkeitsklasse CS III und höher) sein.

Bis zu einem Flächengewicht von 25 kg/m<sup>2</sup> (Verlegegut plus Kleber) sind alle Putze mit einer Mindestdruckfestigkeit von 2 N/mm<sup>2</sup> einsetzbar, wobei die Trockenrohdichte mindestens 1000 kg/m<sup>3</sup> betragen muss (gilt nicht für gipshaltige Putze).

Abweichend von anderen Regelwerken, die eine Mindestdruckfestigkeit von 2,5 N/mm<sup>2</sup> fordern, hat sich die Mindestdruckfestigkeit von 2 N/mm<sup>2</sup> in der Praxis bewährt.

Bei Flächengewichten von über 25 kg/m<sup>2</sup> sind Unterputze mit Mindestdruckfestigkeiten von 3,5 N/mm<sup>2</sup> zu verwenden, z. B. SCHWENK MEP (oder quick-mix MK3), SCHWENK ZMP (oder quick-mix MZ1), SCHWENK SLP (oder quick-mix MS-FL), SCHWENK SLP-it., SCHWENK RAS FIX, SCHWENK RP RAPID (oder quick-mix RSP).

Sollen Plattenbeläge mit Formaten über etwa 3600 cm<sup>2</sup> oder ab einer Kantenlänge von 60 cm oder mit höherem Gewicht eingebaut werden, können Putze mit Druckfestigkeiten von mindestens 6 N/mm<sup>2</sup> notwendig werden. Derartige Putze sind nicht auf allen Wandbildnern einsetzbar, sodass in diesen Fällen eine objektbezogene Planung erforderlich ist.

### Einsetzbare Putze und Abdichtungen (in Anlehnung an das ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“)

Beanspruchungsklasse	A	A0	B	B0	C
Beanspruchung	hoch	mäßig	hoch	mäßig	hoch
Kalk CS III 3,5 ... 7,5 N/mm <sup>2</sup>	D, M, R	D, M, R	–	M, R	R
Kalkzement-Leichtputz CS II mind. 2 N/mm <sup>2</sup>	D, M, R	D, M, R	–	M, R	R
Zementputz CS IV mind. 6 N/mm <sup>2</sup>	D, M, R	D, M, R	–	M, R	R
Zementputz in Schwimmbädern ohne Zusatz von Kalkhydrat oder Kalkzuschlag	–	–	M, R	–	–
Gipsputz mind. 2 N/mm <sup>2</sup>	–	D, M, R	–	–	–

Abdichtungsstoffe: D = Dispersionen, M = Kunststoff-Zement-Mörtel-Kombinationen, R = Reaktionsharze

#### Beanspruchungsklassen A, A0, B0 und C

Einsetzbar sind Putze der Festigkeitskategorien CS II, CS III und CS IV, d. h. Kalk-, Kalkzement-, Kalkzement-Leichtputze sowie Zementputze. In der Beanspruchungsklasse A0 sind zusätzlich auch gipshaltige Putze einsetzbar.

#### Beanspruchungsklasse B

Es sind nur Zementputze in CS IV einsetzbar, die keine Zusätze von Kalkhydrat oder Kalkzuschläge enthalten.

Bei der Verwendung von Abdichtungsstoffen, z. B. aus Reaktionsharzen, sind besondere Anforderungen an die Beschaffenheit des Untergrundes, wie Festigkeit, Verträglichkeit mit EPS-Leichtzuschlägen, vorab zu prüfen. Vorzugsweise sind die nachfolgend aufgeführten SCHWENK- oder quick-mix-Putze einsetzbar. Je nach Objektgegebenheiten können im Einzelfall auch weitere Putzsysteme zum Einsatz kommen.

### BEANSPRUCHUNGSKLASSE A

Für die Beanspruchungsklasse A sind folgende SCHWENK- oder quick-mix-Putze einsetzbar:

#### **Schwere Untergründe (z. B. Beton, Betonsteine, Vollziegel, KS):**

SCHWENK: ZMP, TZP (oder tubag TZP), KIP, MEP, MEP plus, MEP leicht, MEP-*it.*, SLP, SLP-*it.*, MEP schnell, RAS FIX, RP RAPID, MEP Faserleicht, MEP Faserleicht schnell  
quick-mix: MZ1, MS WA, MKE, MK3, MLL, LP 18, MS-FL, RSP, MFL

#### **Leichte (hoch wärmedämmende) Untergründe (z. B. Leichtziegel, Leicht- und Porenbeton):**

SCHWENK: KIP, MEP, MEP plus, MEP leicht, MEP-*it.*, MEP Faserleicht, MEP Faserleicht schnell, SLP, SLP-*it.*, RP RAPID  
quick-mix: MKE, MK3, MLL, LP 18, MFL, MS-FL, RSP

### BEANSPRUCHUNGSKLASSE A0

Alle Putzmaterialien, wie unter Beanspruchungsklasse A aufgeführt, zusätzlich die gipshaltigen SCHWENK-Putze (hierzu Punkt 6 beachten):

GMP, GMP-L, KGP-G, KGP-F, KGP glätt+filz

### BEANSPRUCHUNGSKLASSE B

SCHWENK RAS FIX ist für schwere Untergründe geeignet.

### BEANSPRUCHUNGSKLASSE C

Für die Beanspruchungsklasse C sind folgende SCHWENK- oder quick-mix-Putze einsetzbar:

#### **Schwere Untergründe (z. B. Beton, Betonsteine, Vollziegel, KS):**

SCHWENK: ZMP, TZP, MEP, MEP schnell, SLP, SLP-*it.*, RAS FIX  
quick-mix: MZ1, MS WA, MK3, MS-FL

#### **Leichte Untergründe (z. B. Leichtziegel, Leichtbeton):**

SCHWENK: MEP, MEP plus, SLP, SLP-*it.*  
quick-mix: MK3, MLL, MS-FL

## 6 GIPSPUTZE UNTER FLIESEN

Gipsputze sind unter Fliesen nur auf Flächen bis zur Beanspruchungsklasse A0 einsetzbar, z. B. in häuslichen Küchen und Bädern. Für Flächen, die einer direkten Wasserbelastung ausgesetzt sind, z. B. in Duschkabinen und im Wannbereich, werden besondere Maßnahmen gefordert. Im Wesentlichen sind hierunter Abdichtungsmaßnahmen zu verstehen (s. hierzu das ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“).

Bei Verwendung von zement- und dispersionshaltigen Klebemörteln im Dünnbettverfahren muss der Gipsputz im Allgemeinen eine sperrende Grundierung erhalten. Die Grundierung ist notwendig, damit der Gipsputz vor der Feuchtigkeit aus dem Kleber geschützt wird, was andernfalls zu einem Festig-

keitsverlust führen würde. Zusätzlich soll bei zementhaltigen Klebemörteln eine Materialunverträglichkeit mit dem Gipsputz vermieden werden (Ettringit-Bildung).

Für Gipsputzflächen ohne zu erwartende Feuchtebelastungen ist eine Grundierung mit SCHWENK TG-C (unverdünnt) ausreichend.

Bei zu erwartenden Feuchtebelastungen bis zur Beanspruchungsklasse A0 ist eine Abdichtung mit z. B. SCHWENK Rollabdichtung DF-Flex (oder quick-mix FDF) erforderlich.



## 7 ANFORDERUNGEN AN DEN PUTZGRUND

Für die Belegung mit Fliesen muss der Putzgrund verformungsstabil sein.

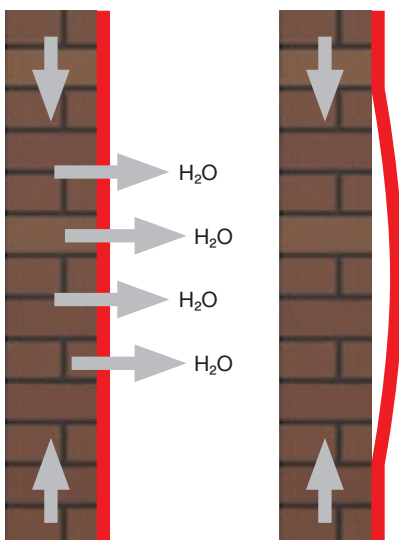
Konstruktive Verformungen des Putzgrundes (z. B. Verdrehen, Schwinden, Setzungen, Kriechen) sollten vor dem Verputzen abgeschlossen sein. Ansonsten können Rissbildungen und/oder Fliesenablösungen die Folge sein.



Bei Bauteilen aus Normalbeton oder Betonsteinen ist darauf zu achten, dass diese vor allem wegen der Schwindver-  
kürzung mindestens sechs Monate alt sein sollten, bevor mit den Verputzarbeiten begonnen wird.

Der starre Fliesenbelag konnte die Formänderungen des Untergrundes nicht kompensieren

### Wirkprinzip der Schwindverkürzung



Die Schweizer Norm SIA 242 gibt Grenzwerte vor, ab wann ein Baustoff als bau-  
praktisch trocken gilt und verputzt werden kann (Belegreife für Fliesen s. Punkt 10).

Abhängig vom Material sind hier folgende Grenzwerte festgesetzt (nach Darr-Methode):

Beton	≤	3 Ma.-%
Ziegel	≤	4 Ma.-%
Kalksandstein	≤	3 Ma.-%
Betonstein	≤	3 Ma.-%
Porenbeton	≤	17 Ma.-%

Wie bei allen Putzarbeiten muss der Untergrund staubfrei, trocken, eben und tragfähig sein. Haftungsmindernde Beschichtungen und Verunreinigungen (Schalöl, alte, krebende oder abblätternde Anstriche usw.) sind restlos zu entfernen. Die obligatorischen Putzgrundprüfungen und -vorbereitungen gemäß DIN EN 13914 und 18550 bzw. DIN 18350 VOB/C ATV sind durchzuführen.

### 8 AUSWAHL VON PUTZPROFILEN

In Bereichen mit zu erwartenden Feuchtebelastungen sind Putzprofile aus Edelstahl einzusetzen. Alternativ können Kunststoffprofile verwendet werden. In gewerblichen Küchen oder Räumen für die Lebensmittelherstellung sind immer Edelstahlprofile zu verwenden.

Vom Einsatz verzinkter Profile sollte grundsätzlich abgesehen werden, da im Schadensfall die Sanierungskosten meist unverhältnismäßig höher ausfallen, als gegenüber den Edelstahlprofilen eingespart wurde. Verzinkte Profile sollten nur dann zum Einsatz kommen, wenn sie nach der Erhärtung des Unterputzes wieder entfernt werden und die entstandenen Öffnungen mit einem geeigneten Putzmaterial mit dem gleichen Bindemittel wie der Unterputz ergänzt bzw. gefüllt werden.

Um Materialunverträglichkeiten zwischen Ansetzmörtel und Unterputz auszuschließen, ist bei der Materialwahl auch die Verträglichkeit der Bindemittel zu beachten (z. B. kein Gips unter und auf Kalkzementputzen).

Weitere Informationen können dem Merkblatt „Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Außen- und Innenbereich“ von Europrofiles entnommen werden.

## 9 PUTZAUSFÜHRUNG

Putze sollten als Untergrund für Fliesen im Regelfall einlagig und in einer Dicke von mindestens 10 mm ausgeführt werden (nach DIN 18157, Teil 1 bis 3, „Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren“).

Objektbezogen ist (nach vorheriger Abstimmung zwischen allen Beteiligten) eine dünnlagige Putzausführung (< 10 mm) mit dafür geeignetem Putz bei entsprechenden Ebenheitsvoraussetzungen möglich.

### **SCHWENK UNI-H auf Beton/Kalksandstein:**

Putzdicke bis 5 mm

### **SCHWENK MH grau auf Beton/Kalksandstein:**

Putzdicke bis 5 mm

### **SCHWENK SK leicht (quick-mix SKS leicht) auf Beton/Kalksandstein:**

Putzdicke 5 bis 10 mm

### **SCHWENK RAS FIX und SCHWENK RP RAPID auf normalem und schwerem Mauerwerk/rauem Beton/zementärem Altputz:**

Putzdicke ab 5 mm

### **GRUNDANFORDERUNGEN AN DIE OBERFLÄCHENBESCHAFFENHEIT DER PUTZE**

Die Oberfläche ist in der Qualitätsstufe Q2 oder Q3 nach DIN 18550-2 auszuführen. Die Putzoberfläche darf nicht gefilzt oder

geglättet, sondern nur mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. mit einem Rabott abgekratzt werden. Eine Anreicherung von EPS-Zuschlägen an der Putzoberfläche ist zu vermeiden. Die Putzoberfläche muss eine ausreichende Festigkeit aufweisen und weitgehend geschlossen sein.

Fliesen/Platten mit einer Kantenlänge von mehr als 30 cm erfordern Untergründe, die die erhöhten Anforderungen an die Ebenheit nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 7, erfüllen.

Fliesen/Platten ab einer Kantenlänge von 60 cm können eine zusätzliche Spachtelung zur Verbesserung der Ebenheit des Verlegeuntergrundes erfordern. Diese Vorarbeit sollte zweckmäßigerweise vom Fliesenleger im Rahmen seiner Untergrundvorbereitung ausgeführt werden.

Entspricht der Unterputz nicht den Grundanforderungen (Risse, zu geringe Festigkeit, Hohllagen), so kann in Ausnahmefällen und in begrenztem Umfang die Ausführungssicherheit mit einer Armierungslage erhöht werden (z.B. Armierungsputz in mindestens 5 mm Dicke aus SCHWENK SK leicht und SCHWENK Armierungsgewebe F oder M). Dies gilt vorrangig für Neuputze; Altputze bedürfen generell einer objektbezogenen Beurteilung.

Nach den Putzarbeiten müssen die Räume ausreichend temperiert und regelmäßig gelüftet werden, um ein normales Erhärten und Austrocknen des Putzes sicherzustellen.

## 10 BELEGREIFE VON PUTZEN

Die Standzeit von kalkzement- und zementgebundenen Putzen beträgt bis zum Verlegen der Fliesen mindestens einen Tag pro mm Putzdicke. Richtwerte für die Restfeuchte dieser Putze, ähnlich wie bei Estrichen, existieren in deutschen Regelwerken nicht.

Die Restfeuchte von Gipsputz darf laut IGB-Informationssdienst, Info Nr. 3 „Gipsputz und Fliesen“, vor der Fliesenverlegung einen Wert von 1 %, gemessen mit dem CM-Gerät, nicht überschreiten, was nach der Darr-Methode etwa einem Feuchtegehalt von 1,5 Ma.-% entspricht.

Als Orientierungshilfe für zementhaltige Putze können die Richtwerte aus dem Schweizer Merkblatt „Untergründe für Wandbeläge aus Keramik, Natur- und Kunststein (Fliesen und Platten) im Innenbereich“ herangezogen werden (nach Darr-Methode):

**Zement-Grundputze ≤ 4 Ma.-%**  
**Kalkzement-Grundputze ≤ 3 Ma.-%**

Für das Aufbringen von Verbundabdichtungen muss der Putz ausgehärtet und bis unter diese Grenzwerte abgetrocknet sein. Zusätzlich sind die Herstellerangaben für die Abdichtungen zu beachten.

## Hotline Technische Beratung

**+49 541 601-601**

quick-mix **Leipzig** GmbH & Co. KG  
Tornauer Straße 6 · 04356 Leipzig  
Tel. +49 341 52608-11, 26, 28, 55  
Fax +49 800 5260800  
Kundenbetreuung.Lipzig@quick-mix.de

quick-mix Leipzig GmbH & Co. KG  
Werk **Ostrau**  
Mittelstraße 2 · 04749 Ostrau  
Tel. +49 341 52608-11, 26, 28, 55  
Fax +49 800 5260800  
Kundenbetreuung.Lipzig@quick-mix.de

quick-mix für **Berlin/Brandenburg**  
GmbH & Co. KG  
Gottlieb-Daimler-Straße 15  
14974 Ludwigsfelde  
Tel. +49 180 32325-06, 07  
Fax +49 800 12580-80  
Kundenbetreuung.Ludwigsfelde@quick-mix.de

quick-mix **Rostock** GmbH & Co. KG  
Ost-West-Straße 15  
18147 Rostock-Überseehafen  
Tel. +49 4191 8089-41, 42  
Fax +49 4191 8089-43  
Kundenbetreuung.Rostock@quick-mix.de

quick-mix Hamburg-**Kaltenkirchen**  
GmbH & Co. KG  
Werner-von-Siemens-Straße 3  
24568 Kaltenkirchen  
Tel. +49 4191 8089-22, 38, 39, 40  
Fax +49 4191 8089-25  
Kundenbetreuung.Kaltenkirchen@quick-mix.de

quick-mix Hamburg-Kaltenkirchen  
GmbH & Co. KG  
Werk **Groß-Jörl**  
Hauptstraße 51 · 24992 Jörl  
Tel. +49 4191 8089-23  
Fax +49 800 9311222  
Kundenbetreuung.Gross-Joerl@quick-mix.de

quick-mix **Hannover** GmbH & Co. KG  
Am Hafen 23 · 30629 Hannover-Misburg  
Tel. +49 180 32325-04, 05  
Fax +49 800 12580-70  
Kundenbetreuung.Hannover@quick-mix.de

quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG  
Mühlenschweg 6 · 49090 Osnabrück • Tel. +49 541 601-01 • Fax +49 541 601-853  
info@quick-mix.de • www.quick-mix.de

quick-mix Osnabrück GmbH & Co. KG  
Werk **Marl**  
Lippestraße 104-106 · 45768 Marl-Brassert  
Tel. +49 180 32325-01, 04  
Fax +49 800 12580-50  
Kundenbetreuung.Marl@quick-mix.de

quick-mix Osnabrück GmbH & Co. KG  
Werk **Schwagstorf**  
Zum Kronensee · 49179 Ostercappeln  
Tel. +49 180 32325-02, 03  
Fax +49 800 12580-60  
Kundenbetreuung.Schwagstorf@quick-mix.de

quick-mix **Kruft** GmbH & Co. KG  
Bundesstraße 256 · 56642 Kruft  
Tel. +49 2652 81-350  
Fax +49 800 12580-40  
Kundenbetreuung.Kruft@quick-mix.de

quick-mix **Stockstadt** GmbH & Co. KG  
Vogesenstraße 5 · 63811 Stockstadt  
Tel. +49 6027 4171-11, 13, 16, 17, 61  
Fax +49 800 4170000  
Kundenbetreuung.Stockstadt@quick-mix.de

quick-mix Stockstadt GmbH & Co. KG  
Werk **Griesheim**  
Waldstraße 10 · 64347 Griesheim  
Tel. +49 9646 801-11, 13, 16, 17, 61  
Fax +49 800 4170000  
Kundenbetreuung.Stockstadt@quick-mix.de

quick-mix Manching/Ingolstadt GmbH & Co. KG  
Werk **Rosenau**  
Werkstraße 9 · 94437 Mamming  
Tel. +49 9646 801-22, 24  
Tel. +49 9646 801-14 (lose Ware)  
Fax +49 9646 801-51  
Kundenbetreuung.Freihung@quick-mix.de

quick-mix Porphyrg GmbH  
Werk **Freihung**  
Porphyrgweg 1 · 92271 Freihung  
Tel. +49 9646 801-20, 22  
Tel. +49 9646 801-10 (lose Ware)  
Fax +49 9646 801-51  
Kundenbetreuung.Freihung@quick-mix.de

quick-mix Putztechnik GmbH & Co. KG  
Werk **Bernburg**  
Altenburger Chaussee 3 · 06406 Bernburg  
Tel. +49 3471 3465-100  
Fax +49 3471 3465-128  
Kundenbetreuung.Bernburg@quick-mix.de

Werk **Essen**  
Deilbachtal 63 · 45257 Essen  
Tel. +49 201 8488-0  
Fax +49 201 8488-256  
Kundenbetreuung.Essen@quick-mix.de

Werk **Eigeltingen**  
Großer Felsen 1 · 78253 Eigeltingen  
Tel. +49 7774 9346-0  
Fax +49 7774 9346-24  
Kundenbetreuung.Eigeltingen@quick-mix.de

Werk **Wittlingen**  
Römerstraße 30 · 89426 Wittlingen  
Tel. +49 9076 2809-0  
Fax +49 9076 2809-399  
Kundenbetreuung.Wittlingen@quick-mix.de

Werk **Allmendingen**  
Fabrikstraße 62 · 89604 Allmendingen  
Tel. +49 7391 581-294  
Fax +49 7391 581-267  
Kundenbetreuung.Allmendingen@quick-mix.de

Werk **Gräfenberg**  
Egloffsteiner Straße 19 · 91322 Gräfenberg  
Tel. +49 9192 9292-0  
Fax +49 9192 9292-81  
Kundenbetreuung.Graefenberg@quick-mix.de

Werk **Karlstadt**  
Laudenbacher Weg 8 · 97753 Karlstadt  
Tel. +49 9353 9855-180  
Fax +49 9353 9855-188  
Kundenbetreuung.Karlstadt@quick-mix.de

